

aber von 1661—64 krank gewesen zu sein, denn sein Vikar Valentin v. Kriß hatte in diesen Jahren die ganze Pfarverwaltung. Als der Pfarrer starb, kam v. Kriß als Pfarrer nach Triesen, und der Pfarrer von Triesen kam als Pfarrer nach Schaan.

Luzia Pappus von Triesen, die Schwester des Pfarrers, führte auch den Geschlechtsnamen „Micheel“. Gleichzeitig war auch ein Bruder derselben da, der im Taufbuch als Nobilis Franc. Andreas Micheel als Pate erschien. Eine nobilis Domina Margaretha Micheel war die Frau des Landvogts Joh. Christoph Köderle Die Pappus v. Tratzberg waren ein Feldkircher Adelsgeschlecht, das i. J. 1718 in den Freiherrnstand erhoben wurde und in Schwaben noch fortlebt.

Pfarrer Maximilian Pappus von Tr. war Kanonikus und Dekan des Kapitels „unter der Lanquart.“

1664—67 Jakob Erni, mag. phil. Er stammte aus Göfis bei Feldkirch, war früher Kaplan in Vaduz und Pfarrer in Triesen gewesen. Seine Eltern Hans Erni und Anna Wolf starben daselbst. Er war Seklar des Kapitels. Er starb schon nach 3 Jahren erst 47 Jahre alt.

1667 Okt. 20. Das Domkapitel präsentiert dem Bischof den Johann Dehri. Derselbe war wahrscheinlich von Eschen, wo er auch zeitweise vikarisiert hatte. Er starb hier nach fast 20 jähriger Wirksamkeit.

1686 April 9. Nach dem Ableben des Pfarrers Dehri präsentierte das Domkapitel als dessen Nachfolger den Kanonikus Karl Martin Gasser v. Straßberg. Er verließ schon nach neun Jahren (1695) Schaan und wurde Kaplan an der St. Florinskapelle in Vaduz, starb im Jahre 1709. Er stammte aus Feldkirch.

1695 In diesem Jahre kam Franz Joseph Schalk von Reichensfeld als Pfarrer. Er war Kämmerer des Kapitels „unter der Lanquart“. Er war vorher Pfarrer in Balzers gewesen. Er starb am 2. Juni 1707 und wurde im Chor der Kirche beigesetzt. Auch dieser Pfarrer war ein Feldkircher.

1708 Juni 12. Präsentation des Kanonikus Dr. theol. Franz Joseph Sigismund v. Harder. Unter diesem De-